

Krumbacher Pfarrblatt

36. Jahrgang • November 2019 • Nr. 4

Nur ein Strohalm und doch wertvoll

Jedes Jahr vor Weihnachten stelle ich mir die Frage: Wem schenke ich was? Vor allem: Soll ich überhaupt etwas verschenken? Oder bin ich nicht viel mehr schon beschenkt worden - durch die Geburt des Jesuskindes? Da ist mir diese Geschichte aus Mexiko in die Hände gefallen, die dazu eine Antwort geben kann.

Die Hirten sind gekommen und dann wieder gegangen. Vielleicht haben sie damals Geschenke mitgebracht, aber gegangen sind sie mit leeren Händen. Ich kann mir aber vorstellen, dass vielleicht ein Hirte, ein ganz junger, doch etwas mitgenommen hat von der Krippe. Ganz fest in der Hand hat er es gehalten. Die anderen haben es erst gar nicht bemerkt. Bis auf einmal einer fragte, was er denn da in der Hand hält. „Einen Strohalm aus der Krippe, in der das Kind gelegen hat!“

„Einen Strohalm? Das ist ja Abfall! Wirf das Zeug weg.“ Aber der kleine Hirte schüttelte nur den Kopf und antwortete: „Nein, den behalte ich. Für mich ist er ein Zeichen, ein Zeichen für das Kind. Jedes Mal, wenn ich diesen Strohalm in der Hand halten werde, dann werde ich mich an das Kind erinnern und daran, was die Engel von ihm gesagt haben.“

Und wie ist das mit dem kleinen Hirten weitergegangen? Am nächsten Tag, da fragten die anderen Hirten, ob er den Strohalm noch immer hat. Als er dies bejahte, meinten die anderen: „Wirf ihn doch weg, das ist doch wertloses Zeug!“

Der Hirte aber gab wieder zur Antwort: „Nein, der Strohalm ist nicht wertlos. Das Kind Gottes hat darauf gelegen“ Die anderen Hirten meinten: „Das Kind ist vielleicht wertvoll, aber nicht das Stroh!“ „Ihr habt Unrecht. Das Stroh ist schon wertvoll. Worauf hätte das Kind denn sonst liegen sollen, arm wie es ist? Nein, mir zeigt es, dass Gott das Kleine braucht, das Wertlose. Ja, Gott braucht die Kleinen. Die, die scheinbar



nicht viel können, die die sich wertlos fühlen. Genau die sind für ihn wichtig!“

Ja, der Strohalm aus der Krippe war dem kleinen Hirten wichtig. Wieder und wieder nahm er ihn in die Hand, dachte an die Worte der Engel, freute sich darüber, dass Gott die Menschen so liebhat, dass er klein wurde wie sie. Eines Tages aber nahm ihm einer der anderen den Strohalm weg und sagte wütend: „Du mit deinem Stroh. Du machst mich noch ganz verrückt!“ Und er zerknickte den Halm wieder und wieder und warf ihn zur Erde. Der kleine Hirte stand ganz ruhig auf, strich ihn wieder glatt und sagte: „Sieh doch, er ist geblieben, was er war – ein Strohalm. Deine ganze Wut hat daran nichts ändern können. Sicher, es ist leicht, einen Strohalm zu knicken, und du denkst ‚Was ist schon ein Kind, wo wir einen starken Helfer

brauchen‘. Aber ich sage dir: Aus diesem Kind wird ein Mann und der wird nicht totzukriegen sein. Er wird die Wut der Menschen aushalten, ertragen und bleiben, was er ist - Gottes Retter für uns. Denn Gottes Liebe ist nicht klein zu kriegen.“

In diesem Sinne wünsche ich uns allen, dass wir immer wieder den Blick auf das Kleine, scheinbar Wertlose richten und darin Gottes unendliche Liebe entdecken.

Und wenn wir uns mal selber wertlos und unnützlich fühlen, dann denken wir daran: Gott will in jedem von uns wirken und uns mit seiner Liebe segnen. Nehmen wir uns Zeit, ihn in der Stille zu finden.

Maria Winkler

www.krumbach-noe.at/pfarre – auch auf der Homepage können Sie die aktuelle Ausgabe der Pfarrzeitung nachlesen; ebenso alle Termine und auch die wöchentlichen Verlautbarungen sowie interessante und aktuelle Texte und Informationen. Schauen Sie öfters rein; wir freuen uns über Rückmeldungen! Die Pfarre hat eine neue E-Mail-Adresse: pfarre.krumbach@katholischekirche.at

Liebe Brüder und Schwestern in Krumbach!



Foto: Pierre

Kommen die Menschen unserer Zeit noch dazu, sich Fragen zu stellen und Antworten zu finden? Oder geben wir uns mit den vorgefertigten, klischeehaften Antworten, die uns angeboten werden, zufrieden? Haben wir überhaupt noch Zeit, uns mit Fragen zu beschäftigen, wo doch unser Leben sehr komplex und teil-

weise unübersichtlich geworden ist? Wie steht es mit der Angst, Gewohntes aufzugeben, weil es sich als nicht tragfähig oder gar als schädlich erweist?

Was sind eigentlich die grundlegenden existentiellen Fragen?

Woher komme ich? Wozu bin ich? Wohin gehe ich? Diese Fragen begegnen uns in den heiligen Büchern aller Religionen. Wir finden sie auch in den Schriften vieler überragender Dichter und Denker aller Kulturen. Der Physiker Max Planck (1858 - 1947) schrieb: „Woher ich komme und wohin ich gehe? Das ist die große unergründliche Frage, die für jeden von uns gleich lautet. Die Wissenschaft kennt die Antwort nicht.“

Ist nicht auch der Advent eine Zeit, wo Fragen entstehen können und Weihnachten eine Zeit, in der Antworten möglich werden, vor allem Antworten, die Gott den Menschen gibt? Die liturgischen Texte im Advent sind voll von fragender Sehnsucht nach Erlösung und von Verheißungen Gottes, diese Sehnsucht überreich zu erfüllen.

Im adventlichen Geschehen des Lukasevangeliums sind zwei Fragen interessant, die ein werdender Vater und eine zukünftige Mutter stellen. Zacharias fragt den Engel, der ihm erschienen ist und die Geburt Johannes des Täufers ankündigt:

„Woran soll ich erkennen, dass das wahr ist“? (Lk 1,18) Das Mädchen Maria antwortet dem Erzengel Gabriel, der ihr die Geburt Jesu verkündet, ähnlich: „Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne“? (Lk 1,34)

Die Fragen klingen zwar ähnlich, entspringen jedoch ganz unterschiedlichen Herzenshaltungen. Zacharias fragt aus einer Haltung des Zweifels heraus, während die Grundhaltung von Maria Vertrauen ist. Sie fragt lediglich, wie sie am Heilsplan Gottes mitwirken kann.

Ich denke, Fragen sind immer gut und wichtig, egal welche Haltung ihnen zugrunde liegt. Der aus dem Zweifel Fragende wird sicher auch feste Positionen dabei finden und schließlich den Zweifel durch Klarheit ersetzen können. Während der interessierte und vertrauende Frager mit neuen Zugängen und einer Glaubensvertiefung belohnt wird.

In der Adventzeit bereiten wir uns auf die Feier des Weihnachtsfestes vor. Die Propheten des Alten Bundes, vor allem Jesaja, erwecken im Leser Hoffnung auf Erlösung und Befreiung aus der gegenwärtigen Situation. Das Unvorstellbare könnte möglich werden. Der scheinbar ferne Gott kommt uns immer näher!

„Taut, ihr Himmel, von oben, ihr Wolken, laßt Gerechtigkeit regnen! Die Erde tue sich auf und bringe das Heil hervor...“.(Jes 45,8)

Doch Gott übertrifft die kühnsten Erwartungen der Menschen bei weitem.

„Seht die Jungfrau wird ein Kind empfangen, sie wird einen Sohn gebären, und sie wird ihm den Namen Immanuel - Gott mit uns - geben“. (Jes 7,14)

Eine besinnliche und gesegnete Advent- und Weihnachtszeit wünscht euch allen!

Pfarrer Herbert Schedl

Wir feiern unsere



Erinnern
Hochleben
Erneuern

-Jubilare

29.12. 2019

9:30 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche
anschließend sind die Jubelpaare zu einer Agape und einem
Erinnerungsfoto in den Pfarrhof geladen!

Rorate im Trend



Foto: Editha Geisler

Stress vor Weihnachten? Sicher nicht nur. Da mach ich nicht mit. Das sagen sich immer mehr Leute und suchen auch echt meditative Ruhe. Und immer mehr Krumbacherinnen und Krumbacher finden diese besondere Qualität in der Rorate. Diese speziellen Messen finden nur im Advent statt, üblicherweise ganz früh, und damit noch in der winterlichen Dunkelheit oder Dämmerung – als aus dem Alltag herausgehobener Start in den Tag.

Jede Rorate wird mit Liebe und Sorgfalt vorbereitet und zelebriert, mit einer Auswahl an typischen Liedern. Und mittlerweile haben sich neben den wöchentlichen Standard-Roraten auch Formen herausgebildet, die zwei besondere Zielgruppen ansprechen.

Einerseits sind das die Schülerroraten, wo die Liturgie kindgerecht mit spielerischen Elementen gestaltet wird. Oft werden dabei im Religionsunterricht schon Lieder eingeübt, die dann mit Begeisterung in der Kirche gesungen werden. Und nach den Schülerroraten gibt es für alle Kinder im Pfarrhof dann das schon traditionelle Teefrühstück mit Marmeladebrotchen, sodass die Schüler dann danach direkt in die Schule weitergehen können.

Und andererseits gibt es heuer zum dritten Mal wieder die „Rorate bei Kerzenschein“, ganz ohne elektrisches Licht. Da blendet nichts, wo wir doch sonst so oft geblendet werden – sei es aus diversen Medien oder von anderswo. Da kann ich mich ganz auf diese besonders Zeit einlassen, zu Beginn der Rorate mit etwas Weihrauch, der unsere Verbindungsaufnahme zu Gott erleichtert. Dann mit dem meditativen „Rorate coeli“ Gesang von den Kantorinnen und Kantoren am Chor oben. Aber auch mit Texten, die auf diese einmalige Zeit abgestimmt sind, etwa in den Fürbitten – also unseren Anliegen an Gott. Diesmal fällt die „Rorate bei Kerzenschein“ übrigens an den Luzia-Tag, und im Zeichen dieser Lichtheiligen wird sie daher auch stehen, inklusive des Santa Lucia Liedes.

Nach der Rorate geht man anders in den Tag hinein – bereichert, beruhigter, getragener. Alle Rorate-Termine sind in unserem Pfarrkalender zu finden. Diese Zeit nehme ich mir, dann gehört sie auch mir – für mich, meine Vorbereitung auf Weihnachten und meine Beziehung zu Gott.

Alois Holzer

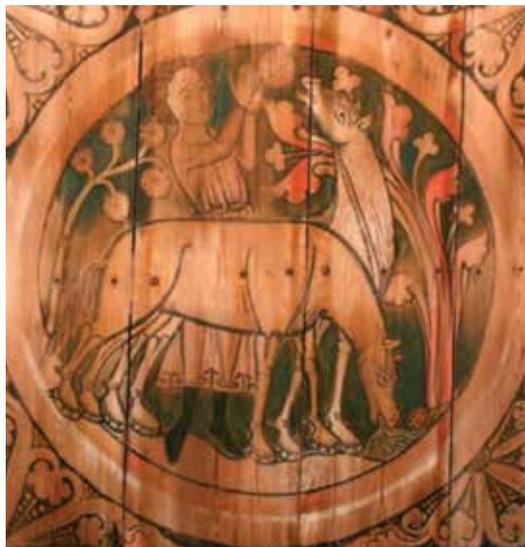
Erster Stephaniritt in Krumbach

Ja, wo ist denn unser Kirchenpatron?

- Entrückt vom Hochaltarbild in das bunte kleine Medaillon hoch oben!
- Noch gegenwärtig durch einen feierlichen Gottesdienst an seinem Festtag, dem Stephanitag, als dem zweiten Weihnachtsfeiertag, am 26. Dezember!
- Tag und Nacht sichtbar in der Metallplastik Hl. Stephanus vor dem Pfarrhof aus der Werkstatt der Tagesstätte Lebenslicht!
- Weiterlebend in den Pfarrangehörigen, die das Ehrenzeichen vom gleichnamigen Diözesanorden tragen – zumindest an diesem Tag!

Als langjährigem Pfarrer an einer Stephanskirche war mir all das zu wenig an Erinnerungen!

Der Brauch von **Stephaniritten** in vielen Gemeinden Österreichs (St. Stephan in Kärnten, Lipizzanergestüt in Piber....) ließ mich weitersuchen: was hat Stephanus mit Pferden zu tun?



Alte Kirche (Dädesjö), de.wikipedia.org

Fündig wurde ich in einer alten Legende aus dem nordeuropäischen Raum Schweden und Norwegen, wonach Stephanus ein Diener oder Stallknecht des Königs Herodes gewesen sein soll: beim Tränken der Pferde habe er den Stern von Bethlehem gesehen, den König darauf aufmerksam gemacht, der ihn im verständlichen Zorn steinigten ließ.

In diesem Zusammenhang lade ich nach Rücksprache mit den Pferdebesitzern von Krumbach ein zu einem **STEPHANIRITT** und Kutschenfahrt vom Gemeindeparkplatz zum Kirchenplatz **am Donnerstag, 26. Dezember 2019**.

Nach dem Hochamt um 9:30 Uhr empfangen Reiter und Pferde im Beisein der Gottesdienstbesucher den kirchlichen Segen und geweihtes Brot und Salz unter Mitwirkung des MGv.

In der berechtigten Hoffnung auf zahlreiche Teilnahme
Franz Grabenwöger

Liebe Pfarrgemeinde!

Der Sonntag und der Besuch des Gottesdienstes sollten der Höhepunkt der Woche für uns Christen sein, und nicht die Wochenordnung und die Verlautbarungen.

Durch das Verlesen der immer länger werdenden Texte verliert die Qualität der Messe ihre wichtige Bedeutung.

Daher haben wir im PGR beschlossen, die Texte kürzer zu verfassen und nur mehr außerordentliche Messen und Veranstaltungen der Pfarre zu verlesen.

In Zukunft werden genügend Wochenzettel mit den genauen

Terminen und Intentionen für diverse Messen bei den Kirchentüren aufliegen.

Unsere Verstorbenen, für die die hl. Messe an bestimmten Tagen aufgeopfert wird, wollen wir besonders hervorheben, indem pro Intention eine Kerze beim Taufbrunnen von der Familie entzündet wird.

Diese Kerze soll ein „kleines Danke“ sein und kann von der Familie als Andenken mit nach Hause genommen werden.

Mit dieser Umstellung beginnen wir am 1. Adventssonntag und hoffen auf eine gute Annahme durch die Pfarrgemeinde.

Christine Kerschbaumer

Wir Minis vorn dabei

Wir Minis freuen uns immer über neue Minis!!!!

Nach der Erstkommunion kann man zu den Ministranten kommen, aber auch ältere Kinder können jederzeit zu den Minis dazukommen!

Wenn du dich für die Ministranten interessierst, komm einfach bei einer Ministunde vorbei (die Termine sind immer auf der Gottesdienstordnung) oder schau in der Sakristei vorbei...



Die Minibegleiter



Neues aus der Spielegruppe

Besuch im Vitalpark

Spielgruppe Krumbach u. Bad Schönau

Zweimal im Jahr findet das wöchentliche Treffen der Spielegruppen, "Schlumpfe (Dienstag)" und "Gummibären (Mittwoch)", im Vitalpark Krumbach statt. Dabei haben die ansässigen Senioren die Möglichkeit sich einen kleinen Auszug unseres Programms, welches aus Spiel, Spaß und altersgerechter Förderung besteht, anzusehen und musikalisch zu unterstützen. Bei einer anschließenden Jause, die uns dort zur Verfügung gestellt wird, haben alle die Möglichkeit, sich in einer gemütlichen Atmosphäre auszutauschen und das bunte Treiben der Kinder zu beobachten. Dieser Besuch ist jedes Mal aufs Neue eine schöne Erfahrung für Alt und Jung.

Bernadette Schabauer



Neues aus der Bücherei

treffpunkt
BIBLIOTHEK
BIBLIOTHEK DER LUTHERANISCHEN KIRCHEN



ÖFFENTLICHE BÜCHEREI DER PFARRE KRUMBACH

Kirchengasse 1
2851 Krumbach
pfarre.krumbach@katholischekirche.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag, Dienstag, Mittwoch: von 08.30 - 09.00 Uhr
jeden Samstag von 19.45 - 20.30 Uhr
jeden Sonntag von 08.15 - 11.00 Uhr
jeden 2. Donnerstag im Monat von 15.30 - 16.30 Uhr
nach der Seniorenmesse



Selina ist unsere neue Lesemeisterin!

Wir gratulieren herzlich und wünschen ihr weiterhin viel Spaß beim Lesen!

Maria Trimmel

Foto: H. Reithofer

Warten auf das Christkind

Wir laden dich sehr herzlich ein zum gemeinsamen „Warten auf das Christkind“ am **23. Dezember** von **16:00 bis 19:00 Uhr**.

Wir möchten dir im Pfarrhof beim gemeinsamen Basteln und Spielen die Wartezeit verkürzen. Wir haben auch eine kleine Stärkung für dich! Zum Abschluss erteilt Pfarrer Herbert den Segen.

Deine Mama und dein Papa können inzwischen gerne etwas anderes machen und dich dann wieder abholen.

Maria und Otti mit den Firmlingen



Foto: © S. Kobold – stock.adobe.com

Erntedankfest 2019

Unser Erntedankfest feierten wir am 6. Oktober. Gestaltet wurde es vom Bauernbund unter Mitwirkung der Alphornbläsergruppe.



Fotos: Franz Riegler

„Leinen los“ für 43 Firmlinge!



Foto: Viktoria Kornfeld

Am 17. Oktober startete die Firmvorbereitung für unsere Firmlinge. 43! Jugendliche bereiten sich auf das Sakrament der Firmung vor, welches sie am 16. Mai 2020 in Bad Schönaun empfangen dürfen. Aufgrund der hohen Anzahl an Firmlingen bietet sich die Marienkirche an. Firmspender wird Dr. Ewald Huscava, Domprediger zu St. Stephan und Rektor der Donaueckkirche, sein. Wie bereits in den letzten Jahren werden sich die Jugendlichen für ein soziales Projekt entscheiden, welches sie durch verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen unterstützen. Weiters besteht für sie die Möglichkeit durch verschiedene Dienste, wie die Mithilfe bei der Agape für die Erstkommunion oder beim Austragen der Weihnachtsgeschenke für die Senioren und noch vieles mehr, die Pfarre besser kennenzulernen. Das Motto der heurigen Firmung lautet „Leinen los!“ und symbolisiert, dass die Jugendlichen langsam ihrer Kindheit entwachsen und neue Wege einschlagen.

Wir, die Firmbegleiter, freuen uns auf eine gemeinsame Zeit!
Isabella Pernsteiner

Missionssonntag

Liebe Pfarrgemeinde Krumbach!

Aus ganzem Herzen danke ich Ihnen für Ihre großzügige Spende von 1.739,22 Euro, die Sie am Missionssonntag den weltweiten Projekten der Salvatorianerinnen anvertraut haben.

Mit Ihrer Spende werden unsere Schwestern in Kolumbien besonders den von Gewalt und Krieg betroffenen Kindern und jungen Menschen, die ihr Leben noch vor sich haben, helfen.

In den Sozialzentren der Salvatorianerinnen, die inmitten von Armenvierteln angesiedelt sind, finden Mädchen, die oft durch Vergewaltigung sehr jung zu Müttern geworden sind, Hilfe zur Selbsthilfe. Liebevoller Verständnis, Information, Kontakte und besonders die berufsbildenden Kurse ermöglichen es ihnen, nach und nach mit ihren Kindern ein selbstbestimmtes Leben in bescheidenem Umfang führen zu können.



Sozialzentrum der Salvatorianerinnen in Kolumbien

nach und nach mit ihren Kindern ein selbstbestimmtes Leben in bescheidenem Umfang führen zu können.

Ihre Spende leistet zu dieser Arbeit einen wichtigen Beitrag. Dafür nochmals unser herzlichster Dank!

Mit lieben Grüßen und Gottes Segen

Sr. Edith Bramberger SDS

www.sozialwerk-salvatorianerinnen.at

Impressum:

Inhaber, Hersteller, Redaktion, Herausgeber:

Röm.-kath. Pfarramt, Kirchengasse 1, 2851 Krumbach

Grundlegende Richtung: Informationsblatt der Pfarre

Für den Inhalt: Pfarrer Mag. Herbert Schedl und der Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit; alle Fotos zur Verfügung gestellt

Gestaltung und Druck: Scherz-Kogelbauer GmbH, 2860 Kirchschlag; **DVR:** 0029874(1224)

Pfarrkalender

Fixe Gottesdienstzeiten: Dienstag, 8.00 Uhr, Mittwoch, 8.00 Uhr, Freitag, 8.00 Uhr, Samstag, 19.00 Uhr, Sonntag, 7.30 Uhr und 9.30 Uhr

Möglichkeiten zur Beichte und Aussprache: Jeden Freitag von 18.00-19.00 Uhr (lt. Wochenplan)

Kanzleistunden: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00-11.30 Uhr

ADVENTZEIT

Samstag, 30. November

19:00 Uhr Jugendmesse mit rhythmischen Liedern und Segnung der Adventkränze

Montag, 2. Dezember

19:00 Uhr Freies Singen im Alten Pfarrhof

Donnerstag, 5. Dezember

6:45 Schülerrorate – anschl. Teefrühstück im Pfarrheim
Wer den Besuch des Nikolaus in der Familie wünscht, meldet sich bitte im Kindergarten an.

Freitag, 6. Dezember

6:00 Uhr Rorate

Samstag, 7. Dezember

19:00 Uhr Imkermesse

Sonntag, 8. Dezember

9:30 hl. Messe musikalisch gestaltet vom Seniorenchor

Donnerstag, 12. Dezember

6:45 Uhr Schülerrorate – anschließend Teefrühstück im Pfarrheim
14:00 Uhr Seniorenmesse – anschließend Adventfeier im Pfarrheim
von 15:30-16:30 Uhr ist die Bücherei geöffnet
18:00-20:00 Uhr Firmtreff im Alten Pfarrhof

Freitag, 13. Dezember

6:00 Uhr Rorate bei Kerzenschein – gestaltet von den Kantoren
19:00 Uhr Herbergssuche mit dem MGV im Museumsdorf

Samstag, 14. Und Sonntag 15. Dezember

Nach allen Gottesdiensten, SA und SO sammelt die KMB für die Aktion Bruder in Not – als Dankeschön gibt es für alle einen Schoko-Nikolaus

Freitag, 20. Dezember

6:00 Uhr Rorate
19:00 Uhr Night Prayer im Pfarrheim – mit Lobpreis, Austausch und Eucharistischer Anbetung bis 7:00 Uhr früh

Montag, 23. Dezember

16:00-19:00 Uhr „Warten auf das Christkind“ im Alten Pfarrhof

Dienstag, 24. Dezember, HEILIGER ABEND

8:00 Uhr Männerrorate
16:30 Uhr Abschluss der Herbergssuche in der Kirche mit einem Kinderwortgottesdienst
21:30 Uhr Turmblasen
22:00 Uhr Christmette

WEIHNACHTSZEIT

Mittwoch, 25. Dezember – HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

7:30 Uhr Hirtenmesse mit Schrammels Stubenmusi
9:30 Uhr Hochamt mit dem Gemischten Chor

Donnerstag, 26. Dezember – HL. STEPHANUS - Pfarrpatron

7:30 Uhr hl. Messe
9:30 Uhr Hochamt mit dem MGV; STEPHANIRITT – Treffpunkt um 10:00 Uhr am Gemeindeparkplatz – Zug zur Kirche – Segnung der Pferde und Reiter

Sonntag, 29. Dezember – Fest der Heiligen Familie

9:30 Uhr Familienmesse zum Fest der Treue
musikalisch gestaltet mit rhythmischen Liedern – dabei laden wir alle Ehejubilare dieses Jahres mit ihren Familien ein, mit uns zu feiern.
* Bei allen Gottesdiensten am SA und SO sammeln wir für das Babyhospital in Bethlehem

Dienstag, 31. Dezember – SILVESTER

19:00 Uhr Jahresschlussmesse

Mittwoch, 1. Jänner 2020 - Neujahrstag HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Stellen wir das neue Jahr unter den besonderen Schutz der Gottesmutter

9:30 Uhr hl. Messe
19:00 Uhr hl. Messe

Unsere Sternsinger sind unterwegs am:

Donnerstag, 2. Jänner, Freitag, 3. Jänner
Samstag, 4. Jänner, Sonntag, 5. Jänner

Montag, 6. Jänner – ERSCHEINUNG DES HERRN - Dreikönig

9:30 Uhr Hochamt mit dem Gemischten Chor

Donnerstag, 9. Jänner

14:00 Uhr Seniorenmesse
von 15:30-16:30 Uhr ist die Bücherei geöffnet

Montag, 13. Jänner

19:00 Freies Singen im Alten Pfarrhof

Donnerstag, 16. Jänner

18:00-20:00 Uhr Firmtreff im Alten Pfarrhof

Freitag, 17. Jänner

14:30-16:00 Uhr Erstkommunionvorbereitung

Donnerstag, 13. Februar

18:00-20:00 Uhr Firmtreff im Alten Pfarrhof

Freitag, 29. Jänner

14:30-16:00 Uhr Erstkommunionvorbereitung

Mittwoch, 14. Februar

14:30-16:00 Uhr Erstkommunionvorbereitung

Samstag, 15. Februar

19:00 Uhr Vorstellungsmesse der Firmlinge

FASTENZEIT

Mittwoch, 26. Februar – ASCHERMITTWOCH

8:00 Uhr hl. Messe mit Erteilung des Aschenkreuzes
15:00 Uhr Aschenkreuz für Kinder
19:00 Uhr hl. Messe mit Erteilung des Aschenkreuzes

Sonntag, 1. März – 1. Fastensonntag

14:00 Uhr Kreuzwegandacht gestaltet von der KFB
anschließend Frauenversammlung im Pfarrheim

Mittwoch, 11. März

14:30-16:00 Uhr Erstkommunionvorbereitung

Donnerstag, 12. März

18:00-20:00 Uhr Firmtreff im Alten Pfarrhof

Sonntag, 15. März – 3. Fastensonntag

14:00 Uhr Kreuzwegandacht gestaltet von der KMB – von der Dammstraße zum Friedhof